

Die Stelle einer Arbeitersekretärin des schweiz. Gewerkschaftsbundes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfiicht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **3 (1908)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

denken und selber erkennen können, was für sie gut und nicht gut ist.

Aber solche aufgeklärte Frauen und Mädchen werden allerdings gar bald mit dem ganzen System der verschiedenen heutigen Prostitutionsmöglichkeiten abfahren wollen — und darum stellen sich alle die gemeinen Sklavenhändler aller Art der Aufklärung der Frauen und Mädchen mit heuchlerischem Augenverdrehen entgegen.



Die Stelle einer Arbeitersekretärin des schweiz. Gewerkschaftsbundes

wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Anfangsgehalt mindestens Fr. 2700. — mit jährlichen Zulagen von Fr. 100. —; bei Dienstreisen Taggeld für die Spezen. Gefordert wird Kenntniss der deutschen und französischen Sprache, erwünscht ist auch Kenntniss der italienischen Sprache.

Bewerberinnen haben sich unter Beilage einer kurzen Darstellung ihres Lebenslaufes über ihre bisherige Tätigkeit und Befähigung zur gewerkschaftlichen agitatorischen und literarischen Tätigkeit auszuweisen.

Die Anmeldungen sind bis zum 6. März dem Unterzeichneten einzureichen. Zu weiterer Auskunft sind auch bereit Nationalrat **Greulich**, Arbeitersekretariat, Kömerhof, Zürich V und Frau **Zinner**, Vogelshangstrasse 29, Winterthur.

St. Gallen, Vereinshaus, 30. Jan. 1909.

Für die Aufsichtskommission
des Arbeiterinnensekretariates:
H. Eugster.



Schweizerischer Arbeiterinnen-Verband.

Der **Arbeiterinnenverein Zürich**, der am Sonntag den 29. November 1908 im „Velodrom“ seine Abendunterhaltung beging, hatte einen guten Tag. Nachdem das Orchester durch einen flotten Eröffnungsmarsch den Beginn verkündet, ließ bald darauf der Gesangverein „Vorwärts“ einige frische Lieder durch die weite Halle brausen. Genosse Redaktor Sigg brachte uns eine fein durchdachte Festrede. Wenn die Genossen sich seine Worte hinter die Ohren geschrieben haben, wird der Arbeiterinnenverein dem Redner noch besonders dankbar sein. Denn jeder einsichtige Genosse wird zugestehen, daß der Frauenorganisation mehr Interesse geschenkt werden muß, soll die sozialistische Jugendziehung größere Fortschritte machen.

Das Theaterstück „Arbeitslos“ machte tiefen Eindruck. Auch die Pantomime „Das Bildhaueratelier“ und der Schwank „Orang-Utang“ wurden sehr flott wiedergegeben und riefen zu lautem Beifall hin. Genosse Stephan, Humorist, eroberte sich durch seine komischen Nummern im Augenblick die Herzen der Zuschauer und Hörern. Der Arbeiterinnenverein kann mit Befriedigung auf diesen Abend zurückblicken.

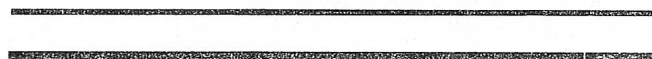
Kinderbeschönerung. In einzelnen unserer Arbeiterorganisationen hat sich seit geraumer Zeit bekanntlich der Mißbrauch der Kinderbeschönerung ebenfalls eingebürgert. Nicht daß diese Vereine etwa den Wohltäter spielen wollen — gewiß nicht. Auch der Ar-

beiterinnenverein stand diesmal gegen andere Jahre nicht zurück. Die angemeldeten Kinder bekamen schöne und nützliche Sachen und wurden von erstern gewiß mit gebührender Würdigung in „Sicherheit“ gebracht. Aus dem jugendlichen gemischten Chor, der frisch von der Leber weg seine Weisen erschallen ließ, kann sicher etwas werden, sofern er seine Proben fortsetzt. Eine Schauspielertruppe, ebenso jung als groß, verlieh dem Anlaß ein festliches Gepräge. Auch hatte sich der Vorstand, sowie Festkommission nicht gescheut, sein möglichster beizutragen, um beide Feste zu verschönern und sei auch ihr an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Arbeiterinnenverein Norschach. Der nach Vortrag von Frau Faas, Bern, neugegründete Arbeiterinnenverein Norschach konnte bereits am 3. Januar mit einem kleinen Akte der Wohltätigkeit seine öffentliche Wirksamkeit beginnen. Durch reiche Gaben seitens vieler Geschäftsleute und Private in den Stand gesetzt, konnte man 56 Kindern der Mitglieder ganz ansehnliche Gaben unter den Weihnachtsbaum legen. Die Präsidentin, Frau Huber-Sennhauser, sprach bei der Begrüßungsansprache den Gebiern den Dank aus, ermahnte die Mitglieder zu treuem Ausdauern und sprach die Hoffnung aus, bald wieder recht viele neue Mitglieder begrüßen zu können.

Auch der Grütklimmännerchor erfreute die Versammlung mit einigen prächtigen Liedern. Es war eine schöne Zusammenkunft und für den jungen Verein eine Anregung, zu wackerem Vorwärtsschreiten.

Wir mahnen alle Genossen und Genossinnen in Norschach zum Beitritt.



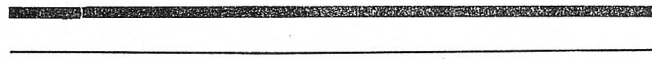
Die hübschen schwarz-roten Einbanddecken für die „Vorkämpferin“

sind noch nicht alle verkauft. Man kann sie beliebig für den ersten oder den zweiten Jahrgang bei der Redaktion bestellen.

Einer unserer Genossen hat uns diese geschmackvollen Einbanddecken um den fabelhaft billigen Preis von 60 Cts verfertigt.

Genossinnen, schnell eine Postkarte, die Sachen sollten weg!

Die Redaktion.



Arbeiterinnenverein Arbon. Generalversammlung Donnerstag den 11. Februar, abends halb 8 Uhr im Volkshaus.
Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Zürich. Generalversammlung Sonntag den 14. Februar, nachmittags halb 3 Uhr, im Schwanen. Da wichtige Traktanden, sowie Vorstandswahl, Kassa-Bericht, ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig. Fehlende trifft Buße.
Der Vorstand.



Beste und billigste

**Boden-, Möbel- und Linoleumwischse
Schuhwischse u. and. Reinigungsmittel**
empfehlen höflich.

A. Stierli, Tellstrasse 38, Zürich III.

